

Zeitschrift: Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis : eine Veröffentlichung der Schola Cantorum Basiliensis, Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik an der Musik-Akademie der Stadt Basel

Band: 35-36 (2011-2012)

Vorwort: Vorwort

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Das vorliegende Jahrbuch vereint die Texte bzw. Ergebnisse zweier Veranstaltungen, die 2011 und 2012 an der Schola Cantorum Basiliensis stattfanden. „Monodien – Paradigmen instrumental begleiteten Sologesangs im Mittelalter und Barock“ lautete der Titel des Symposiums vom 1.–3. Dezember 2011, das von Jeremy Llewellyn konzipiert worden war. Am 3. und 4. Mai 2012 wurden im Rahmen eines Studientags mit „Transformation der Klanglichkeit. Die Viola da gamba im frühen 16. Jahrhundert am Beispiel Silvestro Ganassis“ die Ergebnisse eines zweijährigen Forschungsprojekts zur Entwicklung der Streichinstrumente im Übergang vom Spätmittelalter zur frühen Neuzeit vorgestellt, das an der Schola Cantorum Basiliensis mit Hilfe der Finanzierung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI, früher BBT) und der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel (FAG) durchgeführt werden konnte. Als Freier Beitrag findet sich in dieser Doppelnummer des Basler Jahrbuchs für Historische Musikpraxis schließlich noch ein Text, der mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt zur italienischen Oper an deutschsprachigen Höfen des 17. und 18. Jahrhunderts verbunden ist, das ebenfalls an der Schola Cantorum Basiliensis angesiedelt war.

Aus verschiedenen Gründen verzögerte sich die Drucklegung der Basler Jahrbücher für Historische Musikpraxis, die nun aber wieder regelmäßig vorgelegt werden sollen. Gedankt sei an dieser Stelle der Maja Sacher Stiftung für die sehr wertvolle finanzielle Unterstützung der Tagungen, aus denen die meisten Texte dieses Jahrbuchs entstanden sind, sowie den Autorinnen und Autoren, die die Drucklegung mit viel Geduld begleitet haben.

Die Herausgeber

Basel, im September 2017

Das vorliegende Jahrbuch vereint die Texte bzw. Ergebnisse zweier Veranstaltungen, die 2011 an der Universität Wien stattfanden: das Internationale Musikwissenschaftliche Symposium vom 1.–3. Dezember 2011 und das Barock-Jahrbuch der Gesellschaft für Musikwissenschaft (GfM) vom 1. bis 2. März 2012. Die beiden Veranstaltungen sind thematisch eng miteinander verbunden. Die Jahrbuchreihe der GfM hat sich in den letzten Jahren auf die Erforschung der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts konzentriert. In diesem Sinne ist das vorliegende Jahrbuch als Ergänzung zum Jahrbuch der GfM zu verstehen. Die Jahrbuchreihe der GfM hat sich in den letzten Jahren auf die Erforschung der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts konzentriert. In diesem Sinne ist das vorliegende Jahrbuch als Ergänzung zum Jahrbuch der GfM zu verstehen. Die Jahrbuchreihe der GfM hat sich in den letzten Jahren auf die Erforschung der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts konzentriert. In diesem Sinne ist das vorliegende Jahrbuch als Ergänzung zum Jahrbuch der GfM zu verstehen.

Band im September 2012

Die Redaktion